

**Protokoll der 6. Sitzung des Gemeinderates**

**vom 27. Juni 2024, 19:30 bis 22:00 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG**

Teilnehmer	Sandra Nussbaumer Andreas Schluep Caroline Doggwiler Adrian Grossenbacher Adrian Schluep	Gemeindepräsidentin Vize-Gemeindepräsident Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat
Protokoll	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin
Gäste	zu Traktandum 56 Zu Traktandum 57	Miriam Schluep, Esther Tellenbach (Delegierte SvBu) André Dobmann, Präsident RPK

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 6. Sitzung vom 27. Juni 2024 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 5. Sitzung vom 23. Mai 2024 wird an der Sitzung vom 22. August 2024 genehmigt.

Nächste Sitzung

Donnerstag, 22. August 2024, 19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus OG

**56 1.1231.56. Zweckverband Schulverband Bucheggberg
Schulverband Bucheggberg - a.o. Delegiertenversammlung vom
13.08.2024; Informationen und Beschlussfassungen**

Caroline Doggwiler: Nachdem der Entscheid des Schulverbandes, bei den drei bisherigen Schulstandorten mit der bestehenden Schulaufteilung zu bleiben, gefallen ist, geht es nun weiter zur konkreten Schulinfrastruktur. Es geht darum, ob und wie die bestehende Infrastruktur angepasst werden kann, was es benötigt und was machbar/realistisch ist, um mit den drei Schulstandorten weiterhin gut aufgestellt zu sein. Fakten dazu sind die Schülerzahlen aber auch Anforderungen an die Klassengrösse und schliesslich ganz wesentlich, die geänderten Unterrichtsformen, nach welchen die Räume grundsätzlich grösser sein müssen und zusätzliche Gruppenräume benötigt werden. Der nächste Schritt ist nun die konkrete Planung dieser Infrastruktur (Um- und Neubauten). Der Schulvorstand schlägt dafür die Fa. Asperger Raumplanung und Städtebau aus Solothurn vor. Die Planung wird das Erstellen des Raumprogramms, die Beurteilung (in Zusammenarbeit mit den polit. Behörden) und dann auch die konkrete Planungsarbeit und die Begleitung des Gesamtprojekts im Hinblick auf Auswahl der Umsetzung mitumfassen. Dafür hat die Firma Asperger, Solothurn, eine Offerte über CHF 77'400 erstellt.

Da die Finanzkompetenz des Schulvorstandes auf CHF 50'000 begrenzt ist, braucht es für die Zustimmung zu dieser Planungsofferte ein Beschluss der Delegiertenversammlung. Um keine Zeit zu verlieren (die nächste ordentliche DV ist erst im November 2024), wird eine a.o. Delegiertenversammlung am 13.08.2024 durchgeführt.

Diskussion

Der Gemeinderat ist erstaunt, dass lediglich eine Offerte für die Planung der Infrastruktur eingeholt wurde – obwohl das Auftragsvolumen über CHF 70'000 ist. Es stellt sich die Frage, ob nicht mind. eine Konkurrenzofferte eingeholt werden sollte. Weiter ist man erstaunt, dass die Planung offenbar wieder bei Null beginnt, obwohl unlängst bereits eine Infrastrukturanalyse durch Kontextplan im Zusammenhang mit der Standortfrage erstellt wurde. Die Delegierten sollen an der a.o. Delegiertenversammlung diesen Umstand unbedingt ansprechen. Möglicherweise können Kosten eingespart werden.

Beschluss; einstimmig

Den Traktanden der a.o. Delegiertenversammlung des Schulverbandes Bucheggberg vom 13.08.2024 kann zugestimmt werden. Die Delegierten werden entsprechend instruiert.

57 **8.141. Rechnungsprüfung
Rechnungsprüfung - Erläuterungsbericht der RPK betr. Rechnung
2023; Kenntnisnahme**

André Dobmann, Präsident RPK, geht auf einzelne wesentliche Punkte des Erläuterungsberichtes ein. Vorab bestätigt er jedoch den Eindruck von Adrian Schluop, dass die Grundzufriedenheit der RPK in den vergangenen Jahren mit Sicherheit gestiegen ist. Er lobt weiter den Elan der Finanzverwalterin und die erweiterten Möglichkeiten, die sich mit der neuen EDV ergeben haben.

Ergebnis = Punktlandung

In der Tat ist das Ergebnis eine Punktlandung – in den einzelnen Bereichen sind jedoch bei genauerem Hinsehen Unterschiede auszumachen. Die Soziale Sicherheit beispielsweise ist um 11% gestiegen, das Budget des Bereichs «Verkehr» jedoch wurde wiederholt nicht ausgeschöpft. Insgesamt haben die Kosten einen Anstieg um ca. 6,5% erfahren.

Steuern

Insgesamt ist die Steuerkraft der Gemeinde Messen gestiegen. Gemäss einer Statistik betragen die Steuereinnahmen für das Jahr 2022 (Stand Mai 2024) CHF 170'000 mehr als noch im Jahr 2021 – und dies trotz des tieferen Steuersatzes von zwei Prozentpunkten. Die RPK empfiehlt dem Gemeinderat den Steuerfuss von 113% auch für das Jahr 2025 zu belassen.

Spezialfinanzierungen

Sämtliche Spezialfinanzierungen weisen einen Überschuss aus – in der Abwasserbeseitigung sind es CHF 135'309.91. Dies weil der Beitrag an die ARA Region Lyss-Limpachtal um über CHF 70'000 tiefer ausfiel als budgetiert. Eine überzeugende Begründung seitens der ARA Region Lyss-Limpachtal gab es jedoch nicht. Der Überschuss wird auf das Eigenkapital der Spezialfinanzierung übertragen.

Auch im Bereich der Abfallbeseitigung konnte ein Überschuss von knapp CHF 20'000 erwirtschaftet werden – das Eigenkapital verdoppelt sich damit quasi. Die Gebührenerhöhung trägt offensichtlich Früchte und muss gegebenenfalls bei weiteren Überschüssen überprüft werden.

Internes Kontrollsystem IKS

Die Finanzverwalterin ist zum Teil für die IKS-Prüfung ihres eigenen Aufgabengebiets zuständig. Das sollte verbessert werden. Auch die Dokumentationspflicht der einzelnen Kontrollmassnahmen könnte sicher noch ernster genommen werden – dies vor allem zur Absicherung der IKS-Verantwortlichen.

Verpflichtungskredite

Von diversen Investitionen sind die entsprechenden Schlussabrechnungen noch nicht genehmigt worden. Dies sollte unbedingt erfolgen. Der RPK ist bewusst, dass dies nicht ein Problem der Finanzverwaltung ist sondern ein Versäumnis von Kommissionen etc.

Finanzausgleich

Die Entwicklung des Finanzausgleichs wurde analysiert und man ging der Frage nach, inwiefern die Steuersatzänderung bei der Gemeinde einen Einfluss auf den Finanzausgleich hat. Der Rückgang des Finanzausgleichs im Bereich des Ressourcenausgleichs ist somit bei der höheren Steuerkraft der Einwohner zu suchen und steht in keinem Zusammenhang mit dem Steuersatz der Gemeinde. Bei einem weiteren Anstieg der Steuerkraft in den kommenden Jahren wird die Gemeinde Messen in Bezug auf den Disparitätenausgleich zu einer Geber-Gemeinde. Die aktuelle Entwicklung lässt vermuten, dass dies ab 2025 eintritt.

Zwischenrevision

Die Zwischenrevision findet Ende September 2024 statt.

Fazit

Der Verlust von CHF 380'829.32 kann aufgrund der grossen Eigenkapitalbasis verkraftet werden. Sicherlich muss die Entwicklung im Auge behalten werden. Es besteht aber kein Grund die bisherige Strategie kurzfristig zu ändern. Eine Steuer-senkung ist nicht angebracht. Der Steuersatz von 113% sei beizubehalten.

Diskussion

Sandra Nussbaumer dankt André Dobmann für den verständlichen und nachvollziehbaren Bericht.

Kenntnisnahme

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Erläuterungsbericht der Rechnungsprüfungs-kommission und bedankt sich bei André Dobmann für die umfangreiche Arbeit der RPK.

André Dobmann verlässt die Sitzung.

11.411.2. Quelle Oberramsern Wasserstrategie - weiteres Vorgehen

Sandra Nussbaumer: Ziel der heutigen Sitzung ist es, die weiteren Schritte der Wasserstrategie der Gemeinde Messen zu definieren. An der August-Sitzung schliesslich soll schliesslich der Grundsatzentscheid gefällt werden, in welche Richtung die Wasserstrategie künftig gehen soll.

Ausgangssituation

Die Gemeinde hat vor rund drei Jahren die Thematik der Wasserversorgung in der Gemeinde Messen aufgenommen. Hauptgrund war seinerzeit die Chlorothalonil-Problematik insbesondere der Quelle Etzelkofen, die aus diesem Grund vom Netz genommen wurde. Daraufhin wurde eine Quellkommission QuellKo eingesetzt, welche das Thema aufgriff. Die Quellen in Oberramsern wurden ins Auge gefasst, um die Quelle Etzelkofen zu ersetzen. Nachdem die Gespräche mit den Besitzern der Quellbezugsrechte in Oberramsern in eine Sackgasse geführt haben, beim Thema Chlorothalonil ein Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht anhängig gemacht wurde und man deshalb die Quelle Etzelkofen gemäss Entscheid des Kantons vorerst weaternutzen durfte, wurde das Thema auf Eis gelegt. Der Gemeinderat wollte den Bundesgerichtsentscheid betreffend Chlorothalonil abwarten.

Im Frühling 2024 wurde die Gemeinde zur Vernehmlassung betreffend der «Regionalen Wasserplanung Aare-Limpach (RWP Aare-Limpach)» aufgefordert. Da die Frist sehr kurz angesetzt wurde, war eine Stellungnahme seitens der Gemeinde Messen nicht möglich, zumal wesentliche – dem Kanton bekannte – Faktoren wie die Quellen Oberramsern nicht in die Planung miteinbezogen wurden. Am 03.06.2024 fand deshalb auf Initiative hin von Rainer Hug, Amt f. Umwelt, Solothurn, eine Besprechung mit Vertretern des Kantons, des Projektverfassers und der Gemeinde statt. Diverse Themen wurden besprochen und vor allem dem Unmut, dass die Gemeinden vor vollendete Tatsachen gestellt werden, Luft gemacht.

An einer nachfolgenden Wasserklausur (08.06.2024) hat der Gemeinderat die gesamte Thematik erneut aufgegriffen, Fragen beantwortet und Lösungsansätze diskutiert.

Für den Gemeinderat ist nach der Wasserklausur - an welcher die Thematik intensiv und von allen Seiten beleuchtet wurde - klar, dass das Thema nun wieder aufgenommen werden muss damit man nicht Gefahr läuft, vom Kanton vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Es muss auch die Stossrichtung entschieden werden, wohin die Gemeinde Messen in Sachen «Wasser» überhaupt gehen möchte. Dafür soll seitens des Gemeinderats in Zusammenarbeit mit der QuellKo und den übrigen Verantwortlichen der Gemeinde eine Wasserstrategie definiert werden. Erst danach werden die nächsten Schritte angegangen.

RWP Aare Limpach

Die Grundidee der Regionalen Wasserplanung Aare-Limpach ist eine überregionale Lösung für die Wasserversorgung. Diese Lösung soll auch Spitzentage abdecken und die Versorgungssicherheit gewährleisten. Die RWP Aare-Limpach ist behördenverbindlich. Ausnahmen gibt es nur, wenn man als Gemeinde eine anderweitige, gleichwertige Lösung bringen kann.

Was den Gemeinderat am Projekt stört, ist

- das gänzliche Ausklammern des Themas Wasserqualität (v.a. Chlorothalonil)
- der Nichteinbezug der Quelle Etzelkofen (man geht von Stilllegung aus)
- die (weitere) Nutzung des Etzelkofen-Wassers für die Badi (was die zu deckenden Spitzentage wesentlich verändert)
- das Ausklammern der Quellen in Oberramsern

und dass vorgegeben wird, dass die Gemeinde Wasser einkaufen muss von extern (WV Saurenhorn und/oder WV Mittlerer Bucheggberg). Alternativen mit einem Zusammengehen mit Biezwil werden ebenfalls ausgeklammert.

Vorgeschlagen wird für Messen ein Anschluss an das überregionale Netz via einer neu zu erstellenden Wasserleitung zwischen Oberramsern und Unterramsern. Damit würde die Gemeinde Messen an die WV Mittlerer Bucheggberg angeschlossen und der Wegfall der Quelle Etzelkofen könnte gedeckt werden. Die Menge, welche die Etzelkofen-Quelle bringt, liegt ungefähr bei 150 l/min. Es gibt jedoch starke Saisonschwankungen. Von Juni bis August geht der Ertrag zurück auf ca. 90 l/min.

Die Problematik der Quelle Etzelkofen ist jedoch nicht die Menge sondern grundsätzlich die mangelhafte Wasserqualität:

- Nitrat = 32-41mg/l

Wasserschutz-Gesetz lässt 25 mg/l zu, Lebensmittelgesetz 40 mg/l

- Chlorothalonil

Der Grenzwert der relevanten Metaboliten liegt bei 0,1 µg/l. Die Quelle Etzelkofen weist bei den zwei wichtigsten Metaboliten 3,5 µg/l und 0,7 µg/l aus.

Weiter fehlt die nötige Schutzzone. Eine solche nachträglich auszuscheiden oder auch nur eine Beurteilung zu erstellen, bringt Kosten von ca. CHF 15'000 mit sich. Inwieweit die ehemalige Deponie, welche im Schutzzonenbereich liegt, auf die Schutzzone Einfluss hat, ist auch unklar.

Würde die Quelle Etzelkofen vom Netz genommen, könnte das Wasser (ohne Ausscheiden einer Schutzzone) für die Badi oder aber auch für das Bewässern von Feldern genutzt werden. Die Quelle Etzelkofen kann jedoch erst vom Netz genommen werden, wenn eine Lösung für die fehlenden 150 l/min. vorhanden ist.

Wasserverbrauch Gemeinde Messen

- Statistischer Mittelwert Verbrauch: 222 m³/d

- Einzelne Spitzentage: Verbrauch bis zu 420 m³/d

- Ohne Schwimmbad Messen:

Spitzentage: 330m³/d | Statistischer Mittelwert: 203 m³/d

Grosse Höhlenquelle und künftige Nutzung

Eine Schutzzone für die Grosse Höhlenquelle wurde 2013 gesetzeskonform ausgeschieden. Die Trinkwasserqualität ist hervorragend und es sind keine messbaren negativen Werte vorhanden. Die Quellen sind in einem gutem Zustand und müssten nicht saniert werden.

Folgende Arbeiten wurden bislang abgeschlossen:

- 2020: Fassung verlegt

- 2022: Stollen B - bei Eingang Nord (Berg) gereinigt

- 2024: Stollen A - Gang Richtung Eingang Süd (Dorf) gereinigt

- Kosten ca. CHF 80'000.00 / Budget CHF 50'000.00

Nachfolgende Arbeiten müssten – Entscheid noch offen – in Angriff genommen werden:

- Winter 2025: hinterer Teil Stollen B und Stollen C reinigen
(Kosten ca. CHF 15'000.00)

- Leistungssteigerung durch Bohrungen (Kostenschätzung ca. CHF 20'000)

Nutzen: pro Bohrung + 3 l/min. → vorgesehen sind 6 Bohrungen, welche das Fassen der zwei kleinen zusätzlichen Quellen am Ramsernberg ersetzen könnten

Projekt Neuerschliessung Quellen Ramsernberg

Die Quellen gehören der Gemeinde Messen, sind aber mit Quellbezugsrechten belegt. Die Quellen bringen insgesamt ca. 200 l/min. Die Problematik ist hier, dass die Berechtigten nicht gewillt sind, die Bezugsrechte abzutreten – weder ganz noch teilweise. Möglicherweise wären aber zwei Teilprojekte machbar. Je Fassung würde das Kosten von CHF 75'000 mit sich bringen. Weiter wären eine Pumpe und eine Brunnstube nötig. Das Grobprojekt besteht bereits und wurde von einer externen Fachperson berechnet. Der Komplettausbau inkl. Bohrungen etc. wird mit CHF 1.5 Mio. veranschlagt. Eine Änderung des Wasserbezugs für den Weiher (zwingend nötig da geltender RRB) könnte allenfalls beantragt werden.

Eine Enteignung der übrigen Quellrechtsbesitzern würde nur genehmigt, wenn die Enteignung verhältnismässig und notwendig wäre.

Es stellt sich für den Gemeinderat nun die Frage, ob man mit den Quellrechtsbesitzern noch einmal das Gespräch suchen soll, um die Quellen am Ramsernberg trotzdem erschliessen zu können.

Versorgungssicherheit

Allgemeine Bezugsmöglichkeit / Ersatz Quelle Etzelkofen

Nebst der üblichen Wasserversorgung muss die Gemeinde auch die Versorgungssicherheit gewährleisten. Ohne diese Sicherheit wird der Kanton ein gemeindeeigenes Projekt nicht als gleichwertig taxieren und nicht als Gegenprojekt zum RWP Aare-Limpach genehmigen.

Varianten

- Biezwil
 - Mengenmässig wohl nur für den Ortsteil Balm b. Messen möglich
 - Bei grossen Mengen → Mischwasserproblematik
 - Vorteile: gegenseitig und Betrieb
 - Benötigt eine Wasserleitung Balm – Eichholz und Pumpwerk
Kosten geschätzt > CHF 500'000.00
 - Erfordert GWP Balm
- Sauerenhorn
 - Braucht keine neue Leitung
 - Bestehender Vertrag; müsste in neue Version überführt werden
 - Sauerenhorn tritt per 01.01.2025 der VW Region Bern AG bei
→ genügend Wasser / neue Verträge
 - Bestehender Vertrag lässt bereits bis zu 190m³/d zu → wurde noch nie gebraucht
- ZVMB (Zweckverband Mittlerer Bucheggberg)
 - Grundwasser (mangelhafte Wasserqualität!)
 - Benötigt Leitung Oberramsern – Unterramsern und Pumpwerk
Kosten geschätzt > CHF 750'000.00 → Kanton würde im Rahmen des Projektes RWP Aare-Limpach 1/3 der Kosten übernehmen
- Emmental-Trinkwasser
 - Anschluss via Mülchi
 - Leitung Hagholz-Mülchi und ev. Pumpwerk
Kosten geschätzt > CHF 750'000.00
 - Erste Anfragen wurden negativ beantwortet – ev. wäre ein neuer Versuch ergiebiger
Der Kanton hat diesbezüglich gegenüber Sandra Nussbaumer positive Signale betr. Unterstützung gesendet

Diskussion

Die Mitglieder des Gemeinderats haben an der Wasserklausur teilgenommen, wurden dokumentiert mit der Aktennotiz auch von der Besprechung zusammen mit den Vertretern des Kantons und können sich nun ihre Meinung bilden. Grundsätzlich geht es um folgende Punkte:

- Wie weiter mit der Quelle Etzelkofen?
- Suchen des Gesprächs und allenfalls Neustart mit den Quellrechtsbesitzern

Dass die **Etzelkofenquelle** künftig **nur noch für das Schwimmbad Messen** oder die Bewässerung von Feldern benutzt wird, scheint für den Gemeinderat ausser Frage. Weitere Abklärungen hinsichtlich der Schutzzone werden nicht mehr gewünscht. Allerdings muss der Ausfall der Wassermenge ersetzt werden.

Dies will man mit dem qualitativ sehr hochwertigen Wasser aus den eigenen Quellen erreichen, indem man die **eigene Planung** vorantreibt. Das Wasser der WV Mittlerer Bucheggberg beispielsweise weist eine mindere Qualität auf. Die Gemeinde Messen will sich – wenn immer möglich – nicht an den RWP Aare-Limpach anschliessen. Deshalb muss erneut das Gespräch mit den Quellrechtsbesitzern gesucht werden. Man will ihnen die neue Situation rund um den RWP Aare-Limpach erläutern sowie auch – im Gegensatz zur früheren Offerte – Wasser aus den eigenen Quellen und kein Fremdwasser für ihre Brunnen anbieten.

Als **Versorgungssicherheit** könnte man zum Beispiel die **Wasserversorgung Saurenhorn** ins Boot holen. Aufgrund des neuen Verbunds im Kanton Bern, bei welchem Saurenhorn Mitglied wird, ist eine Wasserknappheit *nicht* gegeben. Es müssen allerdings neue Verträge ausgearbeitet werden, da diese Lösung sehr kostspielig sein dürfte. Als weitere Möglichkeit bietet sich die WV Biezwil an oder der Anschluss mittels (sehr teurer) Ringleitung an die Wasserversorgung Unterramsern.

Weiteres Vorgehen

Die Gemeindepräsidentin und die Gemeindeschreiberin werden bei der IG Quellenrechte vorstellig und bieten ihnen erneut das Gespräch an. An der Gemeinderatssitzung vom August 2024 soll schliesslich die Wasserstrategie beschlossen werden können.

**59 1.1231.45. Genossenschaft Elektra Jegenstorf
Stiftung Energiezukunft Elektra Jegenstorf - Wahl Beat Schluop,
Messen, als Gemeindevertreter**

Adrian Grossenbacher: Zur Komplettierung des Stiftungsrats sucht die Stiftung Energiezukunft Elektra Jegenstorf je einen Vertreter bzw. Vertreterin der politischen Gemeinden aus den Kantonen Bern und Solothurn. Gesucht sind Kandidatinnen und Kandidaten, die eine Affinität zum Thema Energie und einen näheren Bezug zur Gemeinde haben. Die Gemeinde Messen hat unlängst Beat Schluop, Messen, als Kandidat nominiert.

Aus dem Kanton Solothurn sind zwei Bewerbungen eingegangen:

- Beat Schluop, Messen
- Damian Kaufmann, Buchegg

Antrag

Wahl von Beat Schluop, Messen, als Gemeindevertreter in die Stiftung Energiezukunft Elektra Jegenstorf.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat wählt Beat Schluop, Messen, als Gemeindevertreter in die Stiftung Energiezukunft Elektra Jegenstorf.

1.1881.14. Musikgesellschaft**Musikgesellschaft Messen - Beschlussfassung Erlass Hallenmiete für Vorbereitungskonzert vom 29.05.2024**

Sandra Nussbaumer: Die Musikgesellschaft organisierte am 29. Mai 2024 ein Vorbereitungskonzert für das Kantonale Musikfest in Mümliswil. Dieses Vorbereitungskonzert fand zusammen mit drei Vereinen und ohne Publikum in der Mehrzweckhalle statt. Für die Hallenbenützung sollen der Musikgesellschaft CHF 400 in Rechnung gestellt werden.

Die Musikgesellschaft beantragt nun, da es sich um ein Vorbereitungskonzert bzw. um eine erweiterte Probe gänzlich ohne Publikum handelt, die Hallenmiete zu erlassen. Das Vorbereitungskonzert wurde schliesslich als öffentliches Konzert betitelt und auf Social Media beworben. Der Eintritt war frei, jedoch wurde eine Kollekte eingezogen.

Auch bereits beim Frühlingskonzert hat man der Musikgesellschaft für die Proben von Mittwoch bis Freitag vor dem Konzert die Miete erlassen, für die Aufführungen am Freitag und Samstag mussten sie allerdings eine Miete entrichten.

Für die Theateraufführungen inkl. Proben und Probenwochenende wird der Musikgesellschaft eine Pauschale von CHF 1'900 in Rechnung gestellt. Für die normalen wöchentlichen Proben, die im Kindergarten Stähliweg stattfinden, wird keine Miete verlangt.

Diskussion

Die Gemeinde Messen zeigt sich immer sehr grosszügig wenn es um Anlässe, Proben etc. der Musikgesellschaft geht. Der Anlass wurde als «nicht öffentlich» gemeldet und schliesslich doch auf Social Media beworben. Wie gross die Kollekte ausgefallen ist, ist dem Gemeinderat nicht bekannt. Die Hallenmiete wäre aber grundsätzlich gerechtfertigt, gerade auch im Hinblick auf die Kosten der Reinigung der Mehrzweckhalle nach solchen Anlässen. Allerdings leistet die Musikgesellschaft Messen sehr viel im Auftrag der Gemeinde und ist deshalb sehr wertvoll. Dies sollte man honorieren, indem man der Musikgesellschaft zumindest einen Teil der Hallenmiete erlässt. Aus diesem Grund stellt Adrian Grossenbacher den

Antrag

Der Musikgesellschaft Messen sei ein Erlass von CHF 200.00 auf die Hallenmiete zu gewähren und lediglich CHF 200.00 in Rechnung zu stellen.

Beschluss; 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

Der Musikgesellschaft wird ein Erlass von CHF 200.00 auf die Hallenmiete gewährt und lediglich CHF 200.00 in Rechnung gestellt.

**61 1.481. Beiträge, Spenden, Vergabungen
Kantonaltturnfest KTF2024 - Beschlussfassung Erlass Hallenmiete**

Andreas Schlupe: In der Baukommission wurde diskutiert, ob dem KTF2024 die Hallenmiete von CHF 400 für ein Wochenende in Rechnung gestellt werden, oder ob man den Betrag unter «Sponsoring» abbuchen soll.

Diskussion

Das Kantonaltturnfest KTF2024 war für die ganze Region Bucheggberg ein gewaltiges Ereignis das weit über den Bucheggberg hinaus positiv gestrahlt hat. Das OK und die vielen Helferinnen und Helfer haben Grossartiges geleistet. Dieses Engagement will man nun auf diesem Weg – nebst dem ordentlichen Sponsoring der Gemeinden – mit dem Erlass der Hallenmiete honorieren.

Antrag

Dem Kantonaltturnfest KTF2024 sei als Dank für das Engagement die Hallenmiete von CHF 400 für das eine Wochenende zu erlassen.

Beschluss; einstimmig

Dem Kantonaltturnfest KTF2024 wird als Dank für das Engagement die Hallenmiete von CHF 400 für das eine Wochenende erlassen.

62 1.462. Mitteilungen Gemeindepräsidium

Kreditorenliste

Seit Kurzem ist das Kreditorenprogramm «KrePro» im Einsatz. Sämtliche Rechnungen werden nun online erfasst und ebenso visiert. Eine Kreditorenliste, wie sie der Gemeinderat regelmässig zur Kontrolle erhält, ist damit nicht mehr nötig. Sämtliche Rechnungen können im Kreditorenprogramm unter dem Menu-Punkt «Archiv» jederzeit eingesehen werden. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass man aus diesem Grund künftig auf die Kreditorenliste verzichten kann.

Jubilaren

Sandra Nussbaumer ist ortsabwesend. Deshalb sind folgende Jubilarenbesuche neu zu organisieren:

- Fritz Schüpbach 16.07. → Adrian Grossenbacher
- Lilli Hausammann 19.07. → Andreas Schlupe

Repla Informationsveranstaltung 13.08.2024, 17.00 Uhr

Sandra Nussbaumer wird die Veranstaltung besuchen; Andreas Schlup wird allenfalls mitgehen.

SGV Überprüfung Regionalfeuerwehr Limpachtal

Im Grossen und Ganzen gibt die SGV der Feuerwehr ein gutes Zeugnis. Allerdings beanstandet man den knappen Personalbestand (leichter Unterbestand). In den Kaderstufen sind grössere Lücken vorhanden, hingegen konnte ein ausreichender Ausbildungsstand bei den Chauffeuren festgestellt werden. Weiter wird der sehr engagierte Kommandant gelobt!

VGGB Sitzung Juni 2024

Anlässlich der Sitzung hat sich die Kantonspolizei den Gemeindepräsidien vorgestellt und über ihre Tätigkeit berichtet.

Weiter wurde dem VGGB das Filmprojekt eines Filmschaffenden vorgestellt, das vor allem im Bucheggberg gedreht wird. Der Verantwortliche hat einerseits um organisatorische Mithilfe aber insbesondere um Sponsoring gebeten. Von diesem sieht der VGGB jedoch ab. Organisatorische Hilfestellungen werden selbstverständlich im Rahmen des Möglichen getätigt.

Und schliesslich nahm man Kenntnis davon, dass die Einwohnergemeinde Biberist dem Vertrag der Sozialregion BBL zugestimmt hat.

10 Jahre Hofschmitte Jubiläumsfest 20.07.2024, ab 11 Uhr

Sandra Nussbaumer ist ortsabwesend an diesem Tag. Adrian Grossenbacher wird die Gemeinde vertreten.

Visueller Auftritt Gemeinde

Aus der Bevölkerung kam der Wunsch, den visuellen Auftritt der Gemeinde anlässlich eines separaten Informationsanlasses einem breiteren Publikum als an der Gemeindeversammlung vorzustellen. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, mit dem Traktandieren an der Gemeindeversammlung und einem Beilageblatt im Infoblatt nach den Sommerferien, wo die Hintergründe insbesondere zum Logo erklärt werden, habe man genügend informiert.

63 1.461. Informationen

Andreas Schluep

- Mobilfunkantenne
Der Mobilfunkanbieter Salt sucht einen Standort für eine Mobilfunkantenne in der Gemeinde Messen. Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass sich die Baukommission aktiv an der Suche eines geeigneten Standortes beteiligen soll. Wichtig: Diese Mitwirkung bedeutet *kein* grundsätzliches Zustimmung zu einer Antenne.

Caroline Doggwiler

- 1. August Feier
Sandra Nussbaumer wird mit Edith Friederich den genauen zeitlichen Ablauf der Feier definieren. Es geht insbesondere um den Auftritt der Musikgesellschaft Messen, die unglücklicherweise um 20 Uhr einen Gastauftritt in Unterramsern hat.
- Chiller
Die Firma Hälgi Facility Management hat den Auftrag erhalten, eine Offerte für die Erweiterung ihres Reinigungsauftrags zu erstellen. Dabei geht es um das monatliche Reinigen des Jugendraumes Chiller. Die Offerte ist noch ausstehend.

Die Gemeindepräsident/-in

Die Gemeindeschreiberin

Sandra Nussbaumer

Michèle Graf